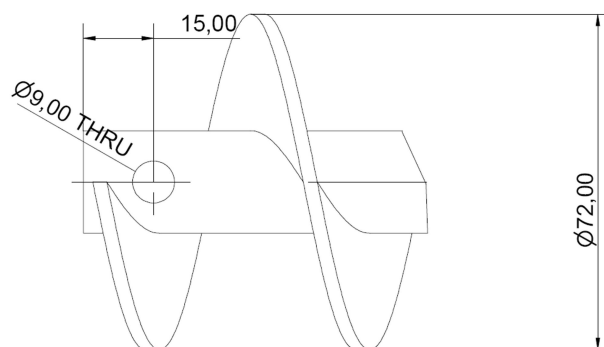


Installations- und Bedienungsanleitung

janfire Förderschneckensysteme auch für individuelle Lagerlösungen

(Bitte nach Warenerhalt sofort auspacken siehe S. 2)



Die Bedienungs- und Montageanleitungen sind vor der Montage und bei Arbeiten an den Förderschnecken und Komponenten stets durchzulesen

Vielen Dank für Ihr Vertrauen,

damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Produkt haben, machen Sie sich bitte mit dem Inhalt der Installations- und Bedienungsanleitung v o r der Installation und Inbetriebnahme vertraut.....

Wir haben Ihre Anlage so verpackt, dass Sie heil bei Ihnen eintrifft.

Bitte packen Sie umsichtig aus, denn Verschlüge und Verpackungen sind dazu befestigt worden, die Ware zu schützen.

Vorsicht bei Gebrauch von Werkzeugen !

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Ware unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist .

Falls nein, melden Sie diese Schäden sofort bei Empfang dem Transportunternehmen und möglichst auch Ihrer Lieferfirma. Schäden fotografisch festhalten.

Dann erspart man sich viel Schriftverkehr.

Zum Produkt und Anleitung:

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Anleitung zu Ihrem Produkt gehört.

Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitsvorschriften	4
1.1.	Allgemeines	4
1.2.	Standards für Gefahrenhinweise	4
2.	Förderschneckensysteme	5
2.1.	Die Grundversion	5
2.2.	Bodenschnecke gekoppelt mit Version 2.1	6
3.	Kompressorbox und Niveausteuernng	14
3.1.	Kompressorbox	14
3.2.	(Wichtig!) Niveausteuernng mit Einstellungen und Kontrolle der Motordrehrichtung.	15
3.3.	Kalibrierung des Füllstandsensors	17
4.	Anbringung des Pelletlagerschildes	17
5.	Überprüfungen vor Befüllung mit Pellets	

1. Sicherheitsvorschriften

1.1 Allgemeines

Die Schneckensysteme werden individuellen Gegebenheiten entsprechend zusammen gestellt.

Es ist darauf zu achten, dass die Sicherheitsvorschriften für elektrische Einrichtungen und mechanisch bewegte Teile, wie für diese Schneckensysteme, eingehalten werden. Die Schnecken selbst basieren auf einer Risikoanalyse, welche in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und Richtlinien durchgeführt wurde.

Die Bedienungs- und Montageanleitungen sind unbedingt vor der Montage der Komponenten durchzulesen.

Die Komponenten sind nach dem Auspacken auf Beschädigungen zu überprüfen. Bei Beschädigungen kontaktieren Sie bitte **s o f o r t** Ihren Lieferanten.

Installation, Service und sonstige Arbeiten dürfen nur von Fachleuten ausgeführt werden, dies gilt insbesondere für Elektroanschlüsse. Hochspannung Lebensgefahr !



Um Beschädigungen zu vermeiden ist bei der Inbetriebnahme eine Funktionskontrolle und Feinabstimmung durchzuführen.

Achtung – Während Installation und Servicearbeiten immer der Anleitung folgen.

Achtung – Nur Ersatzteile verwenden die durch Janfire AB freigegeben wurden.

Zur Erhaltung der Garantieansprüche ist die Garantiekarte auszufüllen und an

Janfire, Pelletswärme MB GmbH
Bassin 44
18513 Wendisch-Baggendorf, zu senden.

1.2 Standards für Gefahrenhinweise

In dieser Dokumentation werden folgende Standards verwendet :

GEFAHR !

Der Text **GEFAHR !** weist daraufhin, dass Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht beachten der Vorschriften besteht.

WARNUNG !

Der Text **WARNUNG !** weist daraufhin, dass bei Nichtbeachten der Warnhinweise die Möglichkeit besteht das Produkt und seine Funktion zu beschädigen.

VORSICHT !

Der Text **VORSICHT !** weist daraufhin, dass bei Nichtbeachten der Sicherheitshinweise, die Möglichkeit von Systemfehlern, Betriebsunterbrechungen und Funktionsstörungen besteht .

Die Warntexte werden in hierarchischer Reihenfolge eingesetzt. Der Hinweis GEFÄHR ! beinhaltet auch die Möglichkeit, dass Ereignisse eintreffen können, die unter die Kategorien WARNUNG ! und VORSICHT ! fallen.

2. Förderschneckensysteme

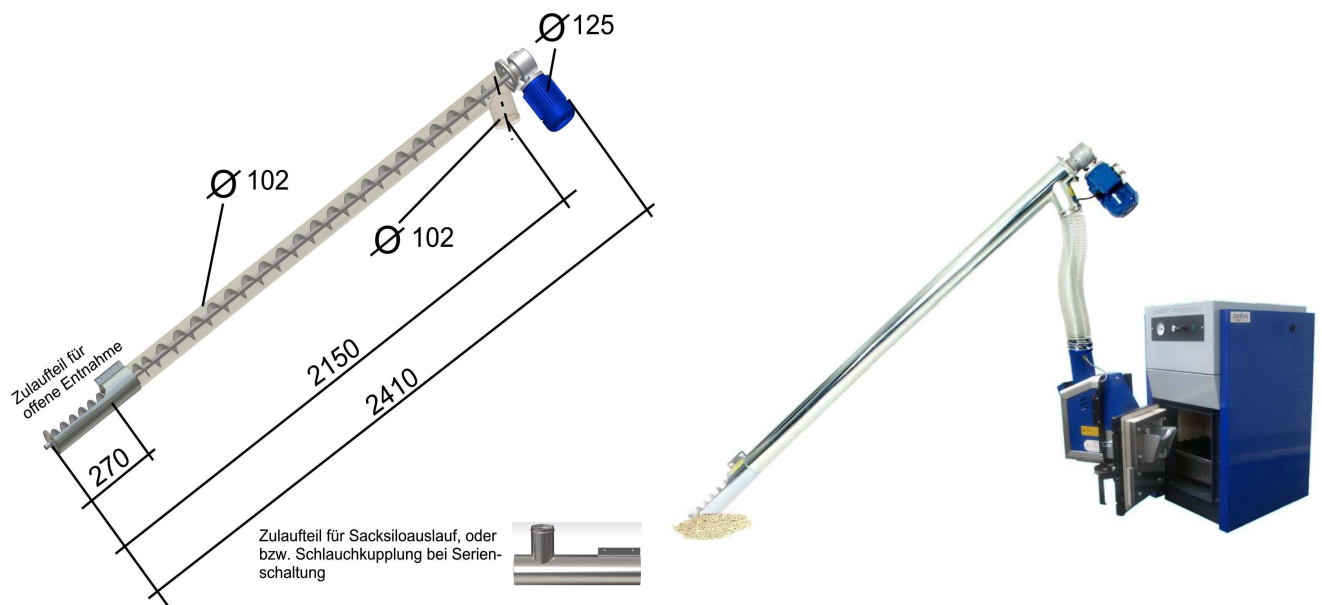
Die verschiedenen Systemzuführschnecken wie Trog-, bzw Bodenschnecken und Förderschnecken können für individuelle Lösungen in unzähligen Serienvarianten verschaltet werden.



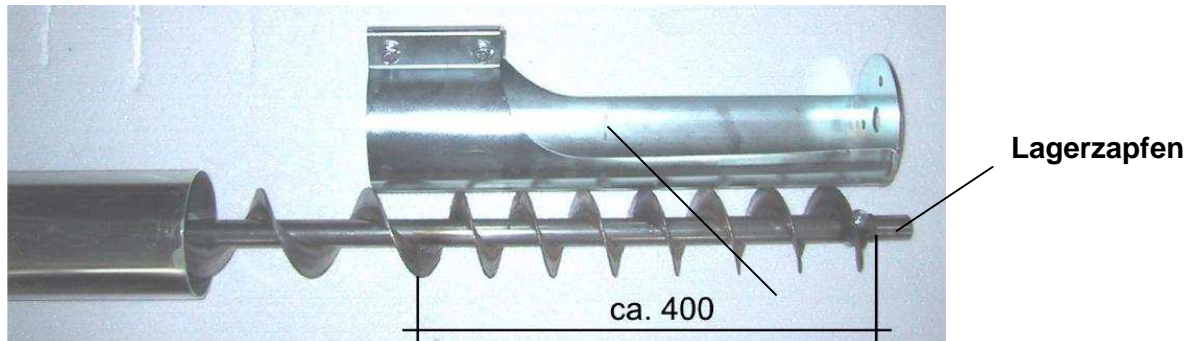
Beispielsweise kann ein Schneckensystem über spezielle Verteilungsstücke auch mehrere Kessel bzw. Brenner versorgen, oder mehrere Förderschnecken aus verschiedenen Lagern auch einen Kessel bzw. Brenner. Zur Grundversion gehört eine Förderschnecke.

2.1. Die Grundversion

Zur Grundausstattung und Funktion der Pelletheizanlage ist die Verwendung der Standard Zufuhr-, Förderschnecke. Die Standardausführung ist etwa 2,4m lang. Über das einseitig offene Einlaufteil am Fußende können die Pellets von jedem beliebigem individuellen Behälter entnommen werden.



Am Fussende weist die Wendel der einzigen oder auch e r s t e n Förderschnecke einer Serienschaltung, auf einer Länge von ca. 400mm, eine engere Wendelsteigung auf. Bitte unbedingt kontrollieren. **Die engere Wendelsteigung pro Umlauf ist ca. 50mm, die größere Wendelsteigung pro Umlauf jedoch 90mm. Das kann man mit blosem Auge erkennen.**



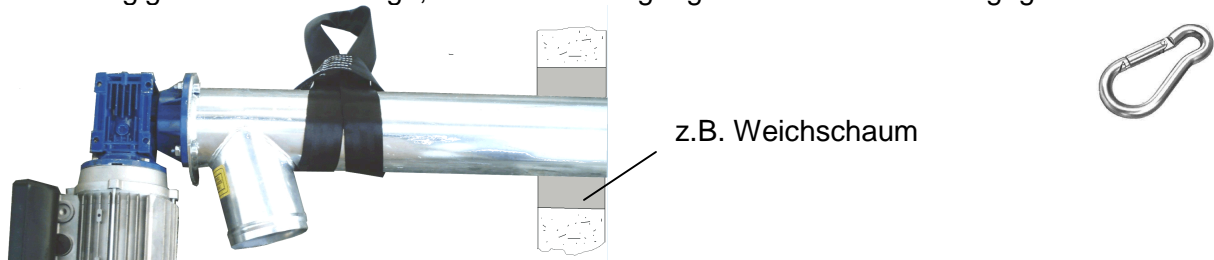
Durch diese geringere Steigung am Anfang ist sichergestellt, dass im späteren Verlauf mehr Pellets wegbefördert als aufgenommen werden. So werden Verstopfungen ausgeschlossen.

Achtung, wichtig! Niemals erste Schnecken mit am konstanter Wendelung oder Folgeschnecke mit am Eingang engerer Wendelung verwenden !

Bitte beachten: Die Lagerung des Schneckenendes ist nicht vorgesehen, da die Schnecken s e l b s t z e n t r i e r e n d arbeiten. Befindet sich in einer Schnecke ein Lagerzapfen, ist dieser gegebenenfalls zu entfernen. Die Schnecken werden nur bei abgebildetem a s y m e t r i s c h e n Fußteil mit Endlagerzapfen gelagert.

Montagefolge:

Die Förderschnecke mit Rundschlinge umschlingen und mit dem Feuerungskarabiner mit einem Schraubhaken so an der Decke befestigen, daß sich der Auslaufstutzen der Förderschnecke nach unten weisend über dem Brennerstutzen befindet. Die Montage ist so, unabhängig von der Winkellage, durch die Bewegungsfreiheit der Schlaufe gegeben.

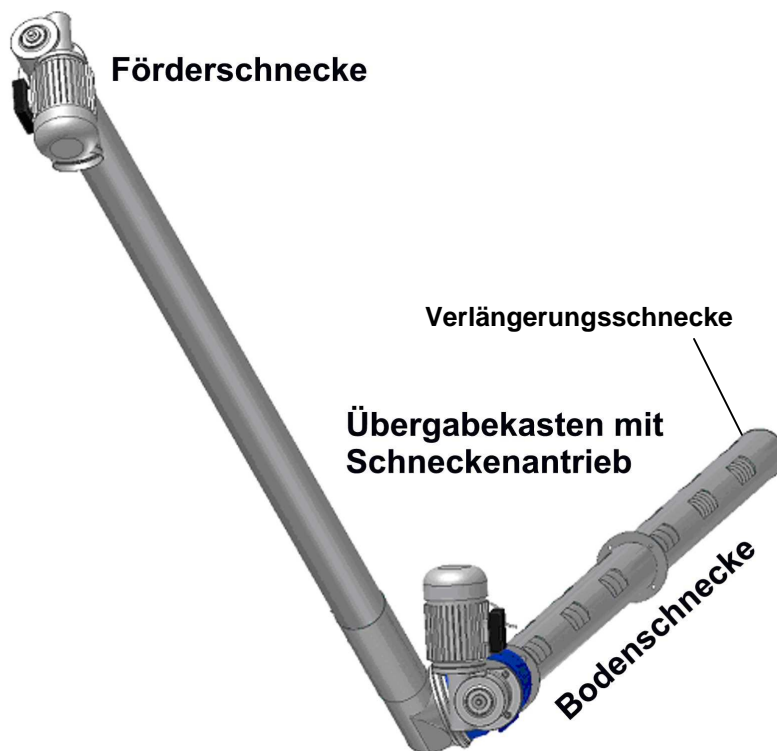


Durch die Verwendung der Gewebeschlaufe werden Schallübertragungen auf das Gebäude weitestgehend ausgeschlossen.

In Wanddurchführungen muss das Mantelrohr mit Weichschaum oder Filz vom Baukörper getrennt werden. Das Fußende der Schnecke kann auf einen **aufgeklebten** Rest Gummimatte oder Teppich aufgelegt werden.

2.2. Bodenschnecke gekoppelt mit Version 2.1.

Die Bodenschnecke arbeitet unabhängig von den Folgeschnecken. Ein Niveausensor am Übergabekasten kombiniert mit einem Steuergerät macht dies möglich. Egal warum, wie und wann aus dem Übergabekasten Pellets entnommen werden. Das Steuergerät sorgt dafür, dass sich dort immer Pellets befinden. Sollte sich das Lager vollständig entleert haben, so können die Motoren nicht durch Leerlauf überlastet werden, da das Steuergerät den Förderbetrieb einstellt. Dies wird zusätzlich mit rotem Warnlicht signalisiert.



Die Boden-, bzw. Trogschnecke dient dazu, die im länglichen „PelliStore“ befindlichen Pellets zu dem stirnseitigen „Übergabekasten“ zu transportieren, von welchem diese über eine oder mehrere in Serie geschaltete Zufuhrschnecke(n) zum Pelletbrenner transportiert werden. Werden aus dem „Übergabekasten“ Pellets entnommen, so befördert die Boden-, bzw. Trogschnecke das Schüttgut nach.

Die Trogschnecke wird ebenfalls bei individuellen, länglichen, Lagerformen verwendet. Dazu kann sie mit speziellen Verlängerungsschnecken (siehe Abbildung) erweitert gebaut werden.

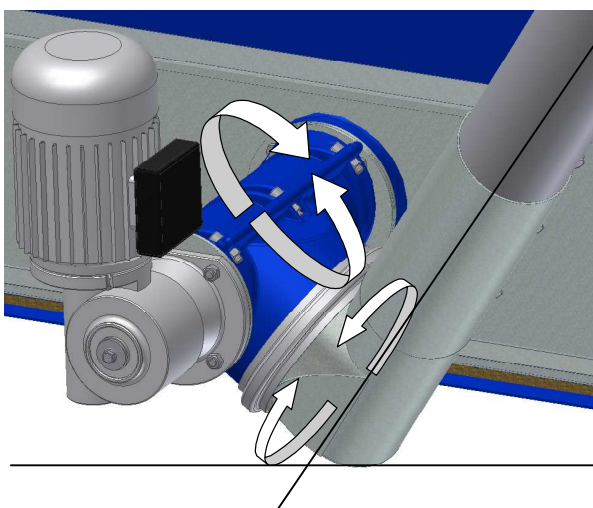
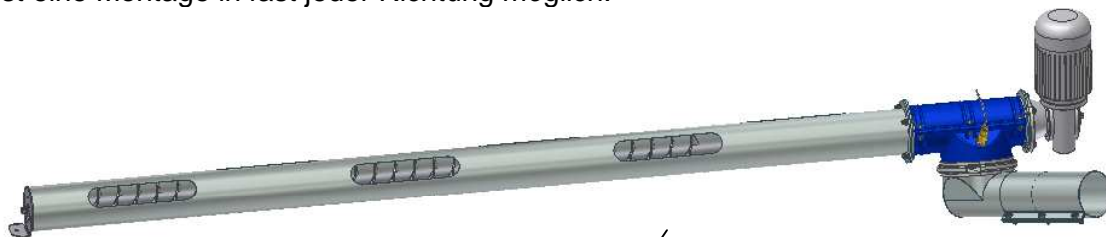
Bodenschnecke Funktionsbeschreibung

Motorschutz:

Sollte sich das Lager vollständig entleert haben, so können die Motoren durch Leerlauf nicht überlastet werden. Die Niveausteuerng stellt dann den Betrieb ein und signalisiert das mit einem roten Warnlicht.

Montageanordnung:

Durch die freie Beweglichkeit der Kopplungseinrichtung zwischen Boden- und Folgeschnecke ist eine Montage in fast jeder Richtung möglich.

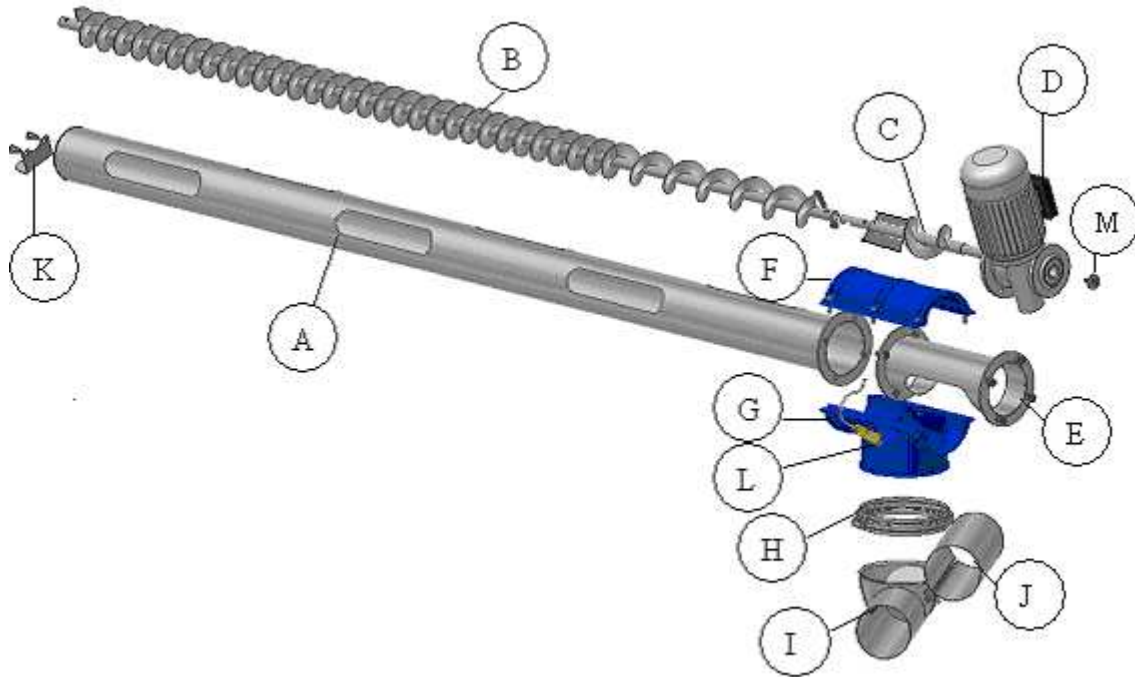


Achtung !

Die Neigung der Förderschnecke ist von 0° bis etwa 70° möglich. Dazu ist genügend Bodenfreiheit erforderlich. Das PelliStore, beispielsweise, kann dazu auf einem etwa 10cm hohen Sockel aus Hartschäum oder Gasbetonplatten (YTONG) errichtet werden. Um für ausreichende Bewegungsfreiheit zu sorgen, kann beispielsweise auch eine Aussparung im Estrich frei bleiben

Die Teile werden gemäß folgender Explosionsdarstellung, einschließlich Schraubenmaterial geliefert. Bitte sortieren Sie die Teile vor Montagebeginn übersichtlich auf dem Boden und verwenden Sie geeignete Werkzeuge. D.H. Gummihammer, Stahlhammer, Schraubenzieher und Schraubenschlüssel.

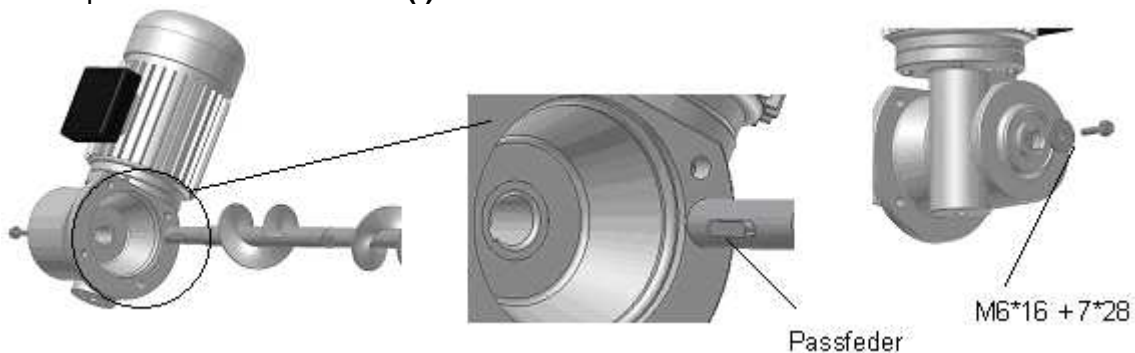
Explosionsdarstellung der Bauteile:



- | | | |
|--------------------|-----------------------------|------------------|
| A: Schneckenrohr | F: Übergabekasten Unterteil | K: Haltewinkel |
| B: Schneckenwendel | G: Übergabekasten Auslass | L: Niveausensor |
| C: Antriebszapfen | H: Spannverbinder | M: Halteschraube |
| D: Getriebemotor | I: Übergabeteil | |
| E: Auslassrohr | J: Schneckenkupplung | |

Montagefolge:

- Den Antriebsmotor mit 4 Schrauben M6*18 mit dem Getriebe verschrauben. Dabei ist zu achten, dass die Passfeder der Motorwelle in der Nut sitzt(!). Dann den Antriebszapfen C durch die Bohrung im Getriebemotor führen und ebenfalls darauf achten, dass die Passfeder der Zapfenwelle in der Nut sitzt(!).



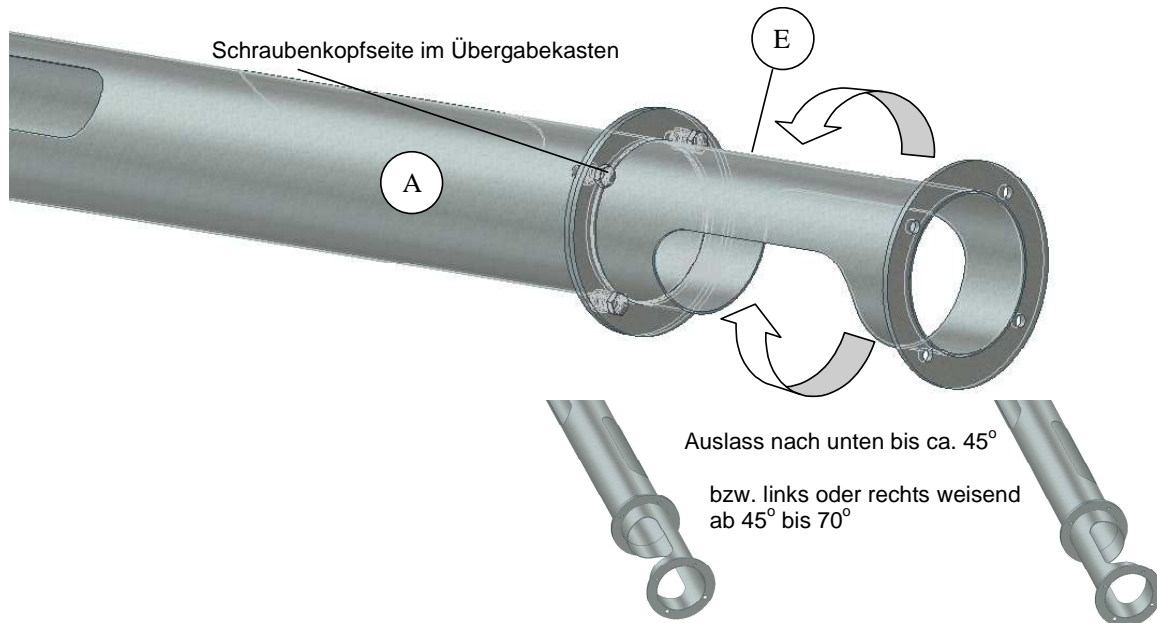
Die Welle mit der Halteschraube M (M6*16 und Beilagscheibe 7*28) sichern.

- Schneckenwendel B mit dem Antriebszapfen verbinden, dazu den mitgelieferten Verbindungsbolzen verwenden.



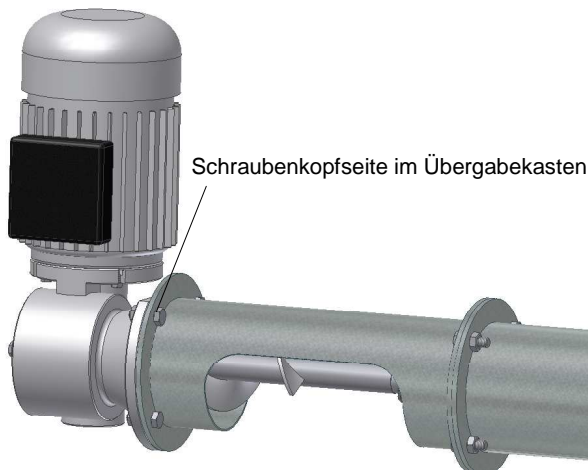
Dabei muß, wie üblich, das Ende mit der großer Windungssteigung Richtung Auslass, hier dem Antriebszapfen C, weisen. Die Bolzenverbindung wird mit 2 Inbusschrauben M8*30 befestigt. Verwendet werden unbedingt selbstsichernde(!) Muttern.

-Nun das Auslassrohrstück E mit dem Schneckenrohr A verbinden. Verwendet werden dabei 4 Schrauben M8*22. Die Schraubenköpfe weisen Richtung Innenseite des Übergabekstens.



Entscheiden Sie hier bereits, ob die erste Entnahmeschnecke eher waagrecht, mehr nach links oder rechts abtransportiert wird. Dementsprechend ist die Anordnung des Rohrabschnittes A zu wählen. Der Auslass zeigt nach unten, bis zur Neigung von etwa 45°. Ab 45° bis zur maximalen Neigung von etwa 70° zur jeweiligen Seite.

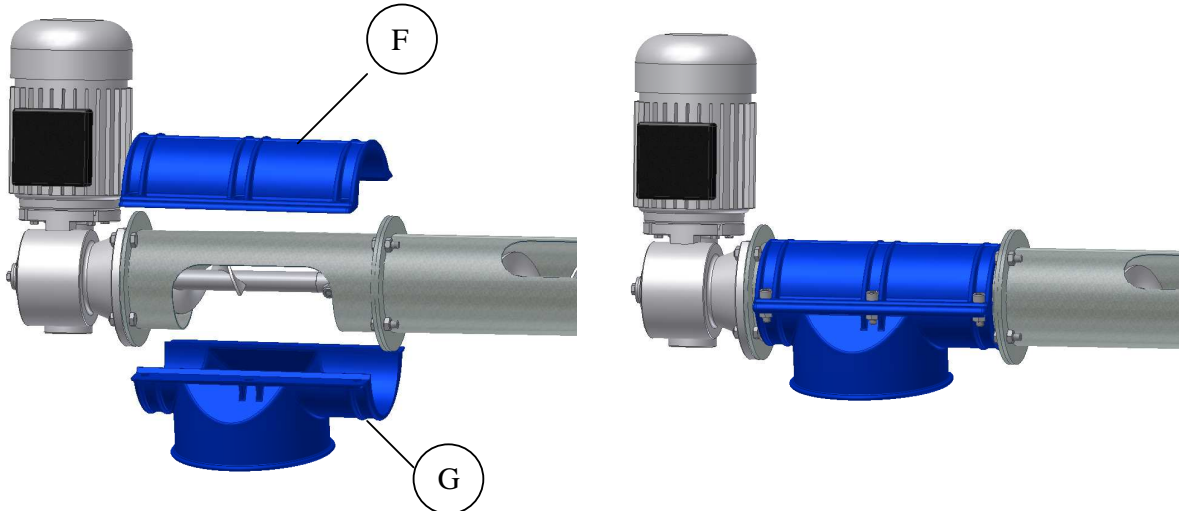
-Anschließend die Wendel samt Getriebemotor (Motor nach oben weisend),



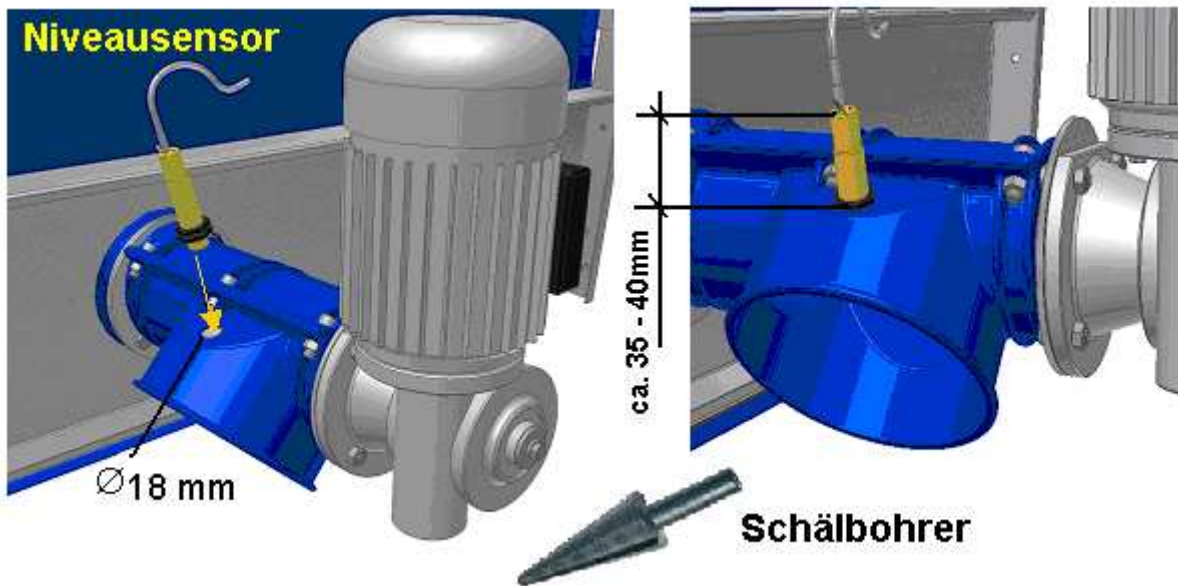
in das Hüllrohr schieben und mit 4 Schrauben M8*30 festschrauben, dabei die Schraubenköpfe wieder in Richtung Innenseite des Übergabekastens.

Anbringung des Übergabekastens:

Die Kunststoffhalbschalen des Ausgabekastens über das Auslassrohr so legen, dass die Nuten der Halbschalen über die Flanschenden greifen. Die Schalen dann mit Schrauben M8*30 verbinden und zwar nur handfest, so dass sich der Kasten noch positionieren lässt.



Nachdem Sie bereits festgelegt haben, in welche Richtung die Förderschnecke wegführt, können Sie den Übergabekasten grob vorpositionieren und den Niveausensor auf die obere Seite montieren. Zur Montage wird ein 18mm Loch gebohrt. Ein sogenannter Schälbohrer ist dazu bestens geeignet.



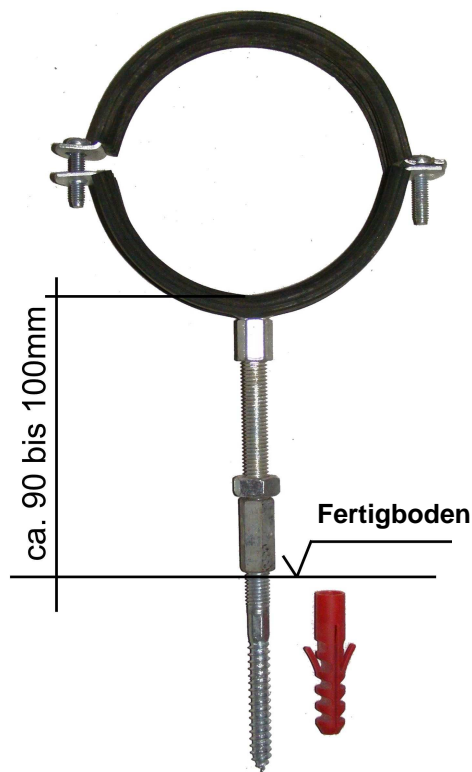
Mit dem Schälbohrer stufenweise langsam aufbohren und immer wieder probieren, bis der Sensor gerade durch die Bohrung passt. Den Sensor so montieren, dass er außen noch etwa 35mm herausragt.

Anbringung der Bodenschnecke:

Beim PelliStore:

Ziehen Sie den Schlauchansatz durch die Öffnung im unteren Traversenblech nach außen und führen Sie die Schnecke vorsichtig, soweit wie möglich, hinein. Im Spalt zwischen Flansch des Übergabekastens und dem Loch im unteren Traversenblech **dichten Sie mit einem Schlauchbinder D=100mm den Schlauch zum Schneckenrohr ab.**

Beim individuellen Pelletlager:



Montieren Sie eine Rohrschelle DN 100 innen im Lager mittig vor dem bodenseitigen Wanddurchbruch, gemäß Abbildung mit Stockschraube M10 mit 12-er Dübel oder auch Montageschiene mit Trapezmutter und Gewindestift M10.

Die Unterkante der Rohraufgabe soll etwa 90 bis 100mm über dem Bodenniveau liegen, damit sich der Übergabekasten auf die notwendige Position drehen lässt (vgl. S 7 unten).

Bei Schneckenverlängerungen wird die gleiche Befestigung verwendet. Im PelliStore jedoch mit Montageschienen.

Montage von Reduzierschalen: (Sonderzubehör)

Die Einlassschlitze der Bodenschnecke sind so ausgeführt, dass 6mm, 8mm und 12mm Pellets transportiert werden können. Bei 6mm Pellets kann es bei Ansammlungen von Kleinanteil wie Spänen oder auch bei sehr kurzen Pellets vorkommen, dass der Weitertransport durch zu hohes Drehmoment behindert werden kann. Darum müssen in solchen Fällen die Einlässe reduziert werden.

Zum Transport von 6mm Pellets montieren Sie dann die Reduzierschalen wie folgt. Jeweils 3 Schalen pro Rohrabschnitt, bis jeder Einlass nur noch etwa zur Hälfte geöffnet ist.



1. Reduzierschale



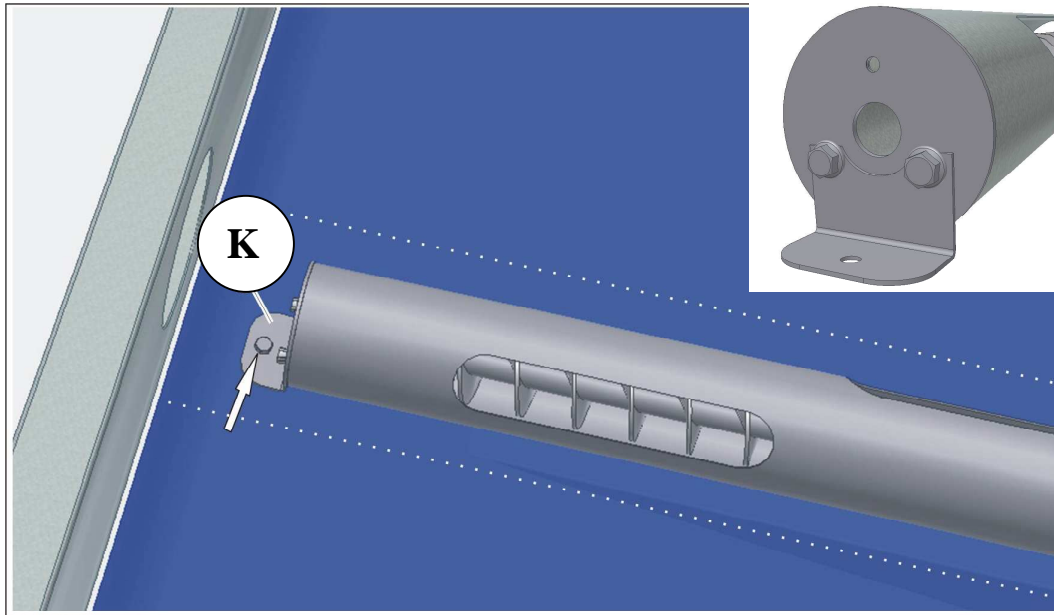
2. Schale aufstecken und ausrichten



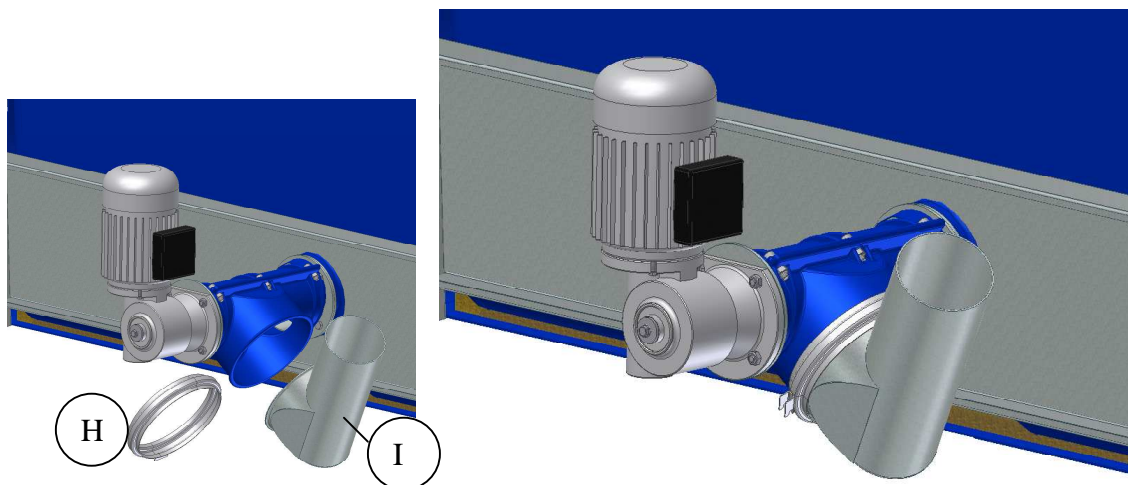
3. Schale mit Schlauchbinder sichern

Bei PelliStore und individuellem Pelletlager:

Richten Sie die Boden-, bzw. Trogschnecke parallel zur Lagerlängsseite aus schrauben Sie die Stirnseite der Bodenschnecke gemäß folgender Abbildung (hier beim PelliStore dargestellt) mit dem **Haltewinkel K** am Boden fest. **Achtung**, beim PelliStore nicht versehentlich die „airbags“ durchbohren(!).



Nachdem sich die Bodenschnecke in ihrer endgültigen Position befindet, wird das Übergabeteil I mit dem Spannverbinder H am Übergabekasten befestigt.

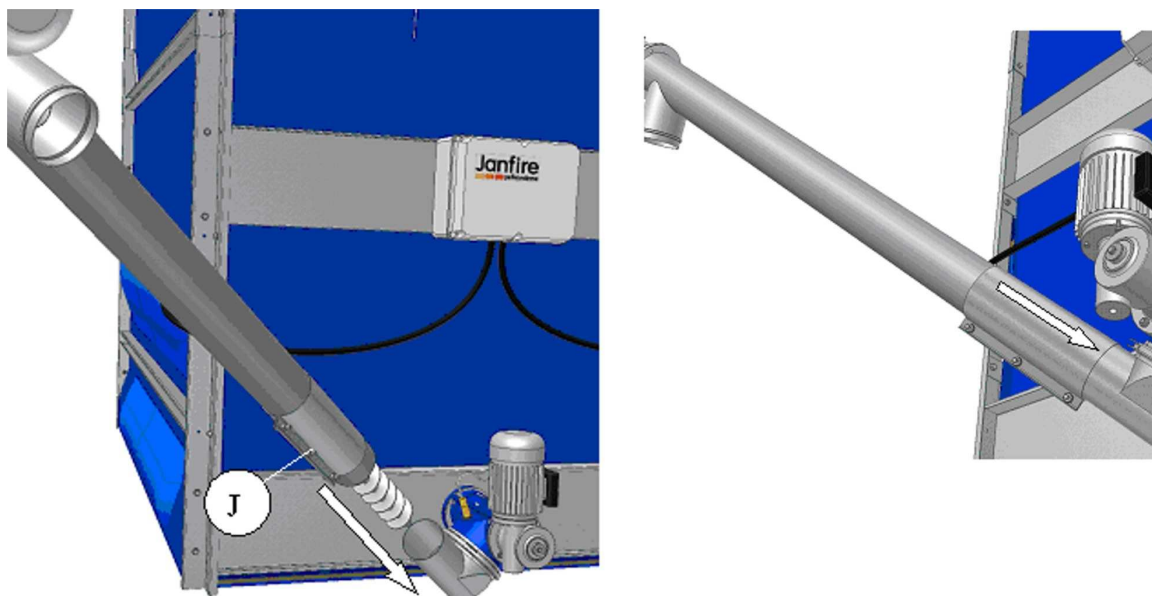


Entfernen Sie, falls vorhanden, das Fußteil, **einschließlich Lagerbolzen**, von der „ersten“ Förderschnecke. Bitte achten Sie darauf, dass diese „erste“ Schnecke im Fußteil eine engere Wendelsteigung aufweist.

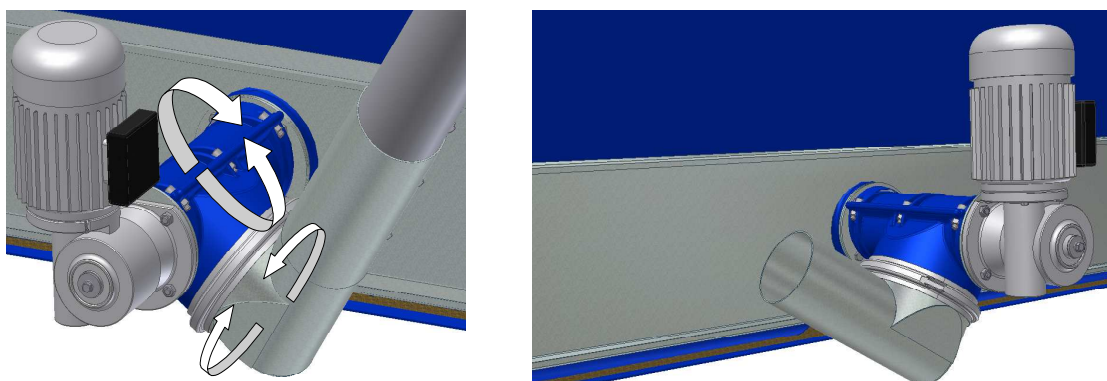
Anmerkung:

Alle Folgeschnecken, welche mit dem Fußteil für Schlauchkupplungen in Serie folgen, **müssen konstante** Wendelsteigung aufweisen.

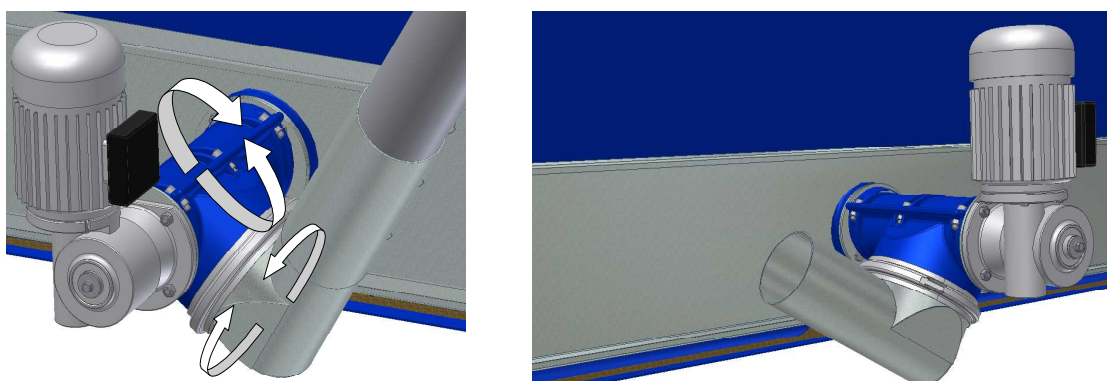
Schieben Sie die Schneckenkupplung J auf das Hüllrohr und schieben Sie die Förderschnecke in das Übergabeteil I.



Legen Sie nun die Position für die Förderschnecke fest.



Befestigen Sie die Förderschnecke an der Decke gemäß Abschnitt 2.1. Schließen Sie dann den Spannverschluss H und die Schneckenkupplung J.





Ausrichtung der Förderschlenke

Die Montage des Schneckensystems ist beendet. Nun folgt die Anbringung der Kompressorbox und Niveausteuerng.

3. Kompressorbox und Niveausteuerng.

3.1. Kompressorbox.

Beim PelliStore gibt es neben der Niveausteuerng noch die Kompressorbox für die Airbags.
Beim individuellen Lager fehlt die Kompressorbox.



Kompressorbox an Quertraverse. Die Schlauchanschlüsse verriegeln sich selbst.

Montagereihenfolge:

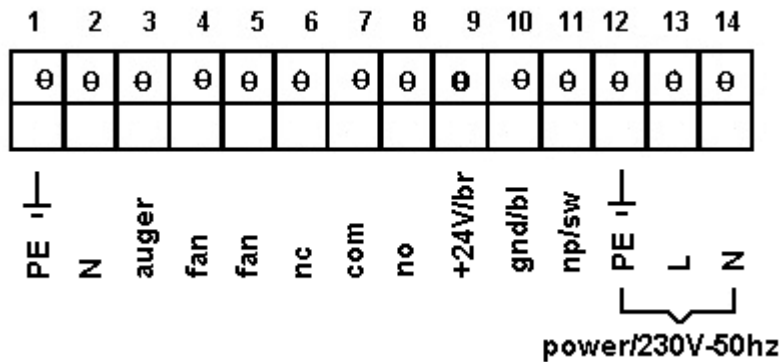
1. Die beiden Schläuche in die Anschlüsse im Boden des Pumpengehäuses schieben (richtig fest andrücken) und das Gehäuse am oberen Breitseitenblech aufhängen, siehe Abbildung. Die Schläuche etwas nach außen ziehen und überprüfen, ob sie sicher in den Anschlüssen befestigt sind.
2. Die Schläuche verlegen und an den beiden Längsseiten der Textilbespannung genauso anbringen wie am Pumpengehäuse (Anschlüsse richtig fest andrücken). Die Schläuche etwas nach außen ziehen und überprüfen, ob sie sicher in den Anschlüssen befestigt sind.

3.2. (Wichtig!) Niveausteuerung mit Einstellungen, Kontrolle der Motordrehrichtung

Befestigen Sie das Gehäuse der Niveau- und Kompressorsteuerung an der unteren Traverse mit dem beidseitigen Klebeband und schließen diese dann elektrisch an.

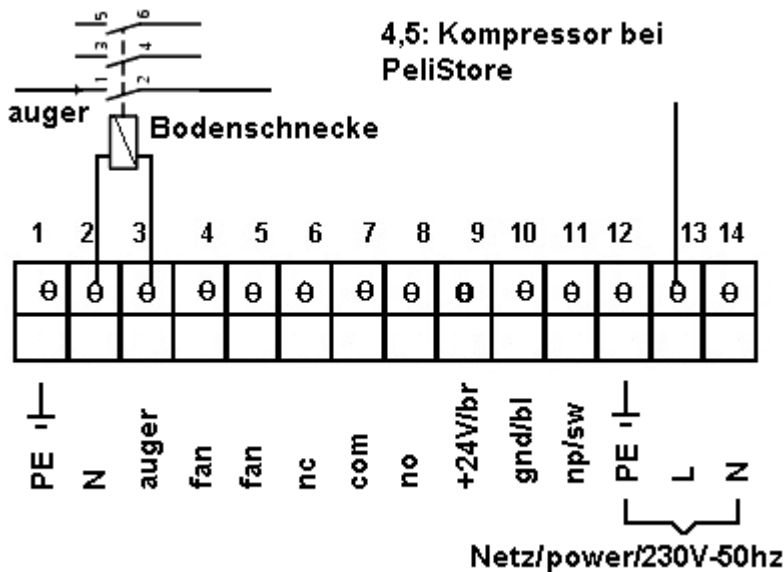
Achtung Stromanschlüsse dürfen nur vom Fachmann ausgeführt werden.

Hochspannung, Lebensgefahr!



Achtung:

Falls Schneckenverlängerungen angebracht wurden und daher ein stärkerer oder Drehstrommotor eingesetzt wird, ist zum Schutz der Regelung ein Zusatzrelais zu verwenden.



Das Kabel des Getriebemotors(auger=Bodenschnecke), ggfs. des Gebläses(fan=Gebälse)), den Niveausensor und das Netzkabel anschließen.



HINWEIS! Alle Elektroinstallations- und Servicearbeiten sind vom zuständigen Personal und unter Einhaltung der gültigen Normen und Vorschriften durchzuführen.



HINWEIS! Bodenschnecke und Externschnecke nicht berühren, wenn die Motoren angeschlossen sind.

Einstellungen und Motordrehrichtung kontrollieren.

Die Niveauregelung wird für unterschiedliche Fördersysteme und Übergabekästen verwendet. Eine Kontrolle ist daher unerlässlich.

Schalten Sie nun die Spannung ein bzw. stecken Sie das Netzkabel an.

Der Motor läuft nach einer **einstellbaren Anlaufverzögerung** von 5 bis 60 Sekunden an und schaltet - nachdem die Sensordiode aufleuchtet - nach einer **einstellbaren Stopverzögerung** von 0 bis 3 Sekunden wieder ab,.

Überprüfen Sie nun auch, ob sich die Bodenschnecke, gemäß Abbildung, in Pfeilrichtung (Uhrzeigersinn) dreht. Wenn die Drehrichtung nicht stimmt, kann die Drehrichtung gemäß Anschlussplan im Motordeckel geändert werden.

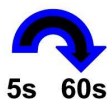
Entscheiden Sie:

“**Stauen**“ sich die Pellets – insbesondere bei Übergabeboxen aus hartem Kunststoff – so ist die Stopverzögerung eher gegen „0“ zu stellen. Die Pellets könnten sich verdichten und bei nächstem Start eine Motorblockade auslösen. Folge: “Sicherheit brennt durch“
Damit die Bodenschnecke nicht fortwährend „**taktet**“, ist die Anlaufverzögerung so hoch wie möglich einzustellen. Ist sie jedoch zu hoch, könnte es sein, dass die schräge Brenner Zuführschnecke „Luft zieht“. Die Störung „Problem externe Schnecke“ am Brenner kann dann die Folge sein. Am Brenner ist das die einstellbare „Alarmzeit“ für die Pelletszuführung, diese kann durchaus auch über 2 Minuten eingestellt werden.

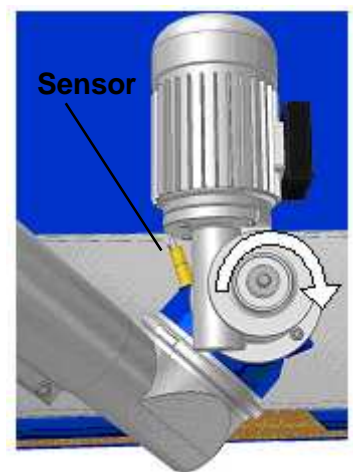
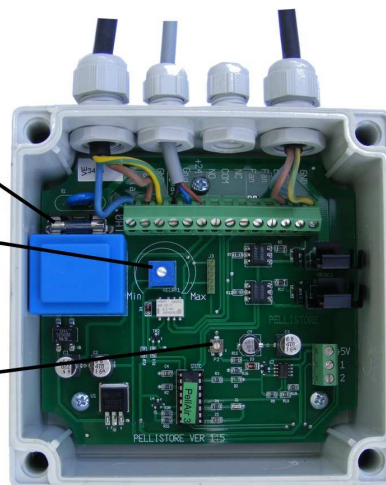
Niveauregelung

Feinsicherung (4A, träge)

Poti für Anlaufverzögerung (5 bis 60 Sek).



Poti für Nachlaufzeit (0 bis 3 Sek).



Jetzt Netz wieder trennen.

Etwa 10 Säcke Pellets über die Öffnungen der Bodenschnecke im Behälter gleichmäßig verteilen.

HINWEIS! Damit der Druck der Pellets auf die Bodenschnecke das Hochfahren nicht erschwert, muss die Bodenschnecke zunächst richtig dicht mit Pellets gefüllt sein, bevor die Erstauffüllung vom Lieferfahrzeug erfolgt.

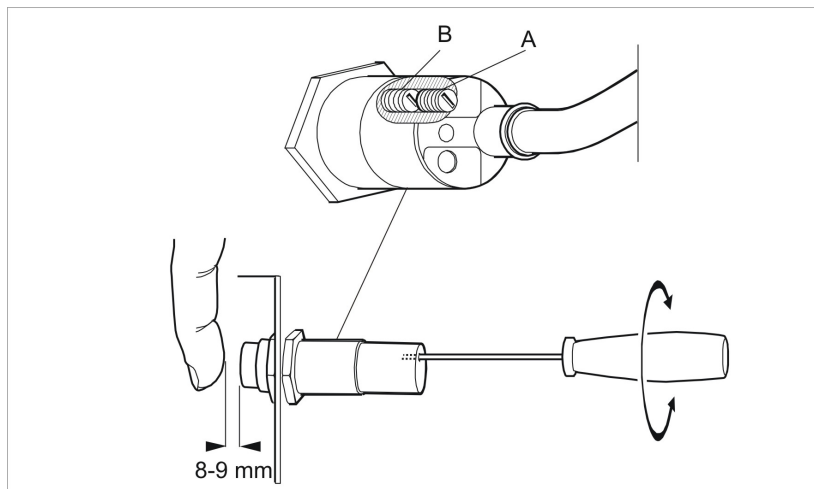
Das Netz wieder zuschalten und den Anlauf der Bodenschnecke solange wiederholen, bis der Niveausensor automatisch abschaltet.

Die Anlaufverzögerung und die Nachlaufzeit der Bodenschnecke zur Meldung des Niveausensors kann mit Potentiometern verändert werden. Die Anlaufverzögerung von „min“ = 5 s bis „max“ = 60 s und der Nachlauf von 0 bis 3 Sekunden. Die Zufuhr- Steigschnecke läuft an und entnimmt Pellets. Die Kontrolllampe am Sensor erlischt. Nach kurzer Zeit bleibt die Steigschnecke wieder stehen. Erst jetzt sollte die Bodenschnecke anfangen zu fördern. Die Werkseinstellungen sind 30 Sekunden für die Anlaufverzögerung und 1,5 Sekunden für den Nachlauf. Im Normalfall kommt man mit diesen Einstellungen zurecht.

3.3. Kalibrierung des Füllstandsensors

Der kapazitive Pegelstandsensoren wird ebenfalls mit einer werkseitigen Einstellung geliefert. Seine Empfindlichkeit muss kontrolliert werden.

Der Hauptschalter muss eingeschaltet sein, damit der Sensor mit Strom versorgt wird.



Schutz"stößel" A heraus-schrauben und Stellschraube B des Sensors mit einem kleinen Schraubendreher so verstellen, dass bei An-näherung eines Fingers, der Ansprechpunkt bei 8-9mm liegt.

Im Uhrzeigersinn wird der Sensor „empfindlicher“

HINWEIS! Die Einstellschraube ist empfindlich, es ist lediglich eine Drehung um nur wenige Grad erforderlich. Nicht zu stark gegen die Anschläge drehen.

4. Anbringung des Sicherheitsschildes

Vor Befüllung unbedingt beachten!

- o Ist die Heizanlage wirklich abgekühlt und so abgeschaltet, dass sie sich nicht(!) wieder einschalten kann?



- o Vorsicht Hochspannung und rotierende Teile. Lebensgefahr! Vor Arbeiten am und im Pelletsilo ist die gesamte Anlage vollständig (!) vom Netz zu trennen!



- o Niemals alleine arbeiten!



- o Haben die Pellets, die eingeblasen werden sollen auch wirklich Platz?
- o Sind alle Inspektionsluken geschlossen?
- o Sind alle Einblas- und Saugleitungen in und aus dem Lager durchgängig, verbunden und befestigt?
- o Während dem gesamten Einblasvorgang muss!
Die Saug-, bzw. Entlastungsleitung völlig frei und das Saugzuggebläse eingeschaltet sein!

o Unbedingt Installationsanleitung beachten!!!

Während des Einblasens ist für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen!

Es ist sehr wichtig, dass dieses mitgelieferte Hinweisschild an gut lesbarer Stelle befestigt wird.

Es wird eine Anbringung neben dem Einblasstutzen empfohlen.

HINWEIS! Bodenschnecke und Externschnecke nicht berühren, wenn die Motoren angeschlossen sind.

5. Überprüfungen vor Befüllung mit Pellets

Vor Beginn der Überprüfung Stromversorgung vollständig trennen und das Warnschild unter Abschnitt 5. montieren und beachten.

Ist die Bodenschnecke, falls vorhanden, mit Pellets befüllt und der Niveausensor samt Steuerung justiert und kontrolliert worden ?

Vor jeder Befüllung Inspektionstür, bei PelliStore Reißverschluss der Inspektionsluke öffnen und kontrollieren,

- Ob die Prallschutzmatte unversehrt und befestigt ist
- Ob das Befüllrohr befestigt ist
- Sicherstellen, dass nicht zu viele Späne und Bruchstücke aus vorigen Befüllungen oder sonstige Verunreinigungen vorhanden sind, bei Bedarf reinigen.
- Ob die Bodenschnecke im Behälter richtig am Boden befestigt und mit Pellets befüllt ist.
- Ob der Behältersack nicht irgendwelche Beschädigungen aufweist.

HINWEIS! Damit der Druck der Pellets auf die Schnecke das Hochfahren nicht erschwert, muss die Bodenschnecke richtig dicht mit Pellets gefüllt sein, bevor die Auffüllung vom Lieferfahrzeug erfolgt.

Danach Türe, bzw. Luke wieder schließen !

Sind diese Punkte erfüllt, kann die Befüllung erfolgen

Nach Befüllung die Füll- und Saugstutzen mit den Blinddeckeln verschließen !